

Leserbriefe

lich bleiben jedoch die Ängste und die Unruhe, und es wirkt in höherer Dosierung möglicherweise depressiogen, auch dies ist unerwünscht. Unter Haldol® kann ein Delir zwar «beruhigt» werden, die Symptomatik (quasi prädelirant) kann aber über Wochen anhalten – eine grosse Belastung bei schon bestehender schwerer Erkrankung/Schädigung.

Was fehlt, ist die Erwähnung von Carbamazepin, das beim Alkoholentzugssyndrom zwar etabliert wäre (aufgrund von zahlreichen Studien), aber bis heute kaum eingesetzt wird – zumindest in der Schweiz. Es ist aber eigentlich eine gute Wahl, denn sowohl Entzugsdelir als auch Entzugsepilepsie lassen sich damit verhindern. Ich habe viele ambulante Alkoholentzüge mit Carbamazepin ohne Delir und ohne Entzugsepilepsie bei Patienten mit schwerem Alkoholmissbrauch durchgeführt – ohne irgendwelche Komplikationen. Subjektiv wurde die Medikation von den Patienten als hilfreich und nebenwirkungsarm empfunden. Ein weiterer Vorteil ist die fehlende Suchtentwicklung (Cave Distraneurin). Nun meine Frage: Wäre es nicht angemessen, die Indikation von Carbamazepin auch auf andere Delirformen zu erforschen? Carbamazepin ist nicht teuer, so lässt sich vielleicht kein Blumentopf damit gewinnen, aber vielleicht etabliert sich in der nach wie vor heiklen Delirbehandlung eine neue-alte raffinierte Variante ohne problematische Nebenwirkungen mit hoher therapeutischer Sicht. Das wäre doch ein Fortschritt.

Peter Buess

Korrespondenz:

Dr. med. Peter Buess

Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie FMH

Baslerstrasse 35

CH-4123 Allschwil

[peter.buess\[at\]hin.ch](mailto:peter.buess[at]hin.ch)

Der Autor des Artikels hat auf eine Replik verzichtet.

Delirbehandlung – Anmerkungen

Haller A, Das Delir auf der Intensivstation, Schweiz Med Forum 2015;15(31–32):696–701.

Der Artikel «Das Delir auf der Intensivstation» von Dr. A. Haller ist sehr lesenswert, denn es ist nötig, immer wieder für die Symptomatik und Behandlung des Delirs zu sensibilisieren. Hilfreich sind die Warnungen gegenüber dem Einsatz von Benzodiazepinen, denn diese lösen bei Menschen in kritischen gesundheitlichen Situationen schneller ein Delir aus, als sie es zu verhindern vermögen. Interessant ist auch der Hinweis auf beginnende Zurückhaltung beim Einsatz von Haldol®. Haloperidol ist tatsächlich im subjektiven Empfinden ziemlich unangenehm – es stellt äusserlich ruhig, inner-